

## Der Bürgermeister

# Beratungsdrucksache

Gremium	Sitzungsdatum	
Ausschuss für Kultur, Sport, Soziales und Gleichstellungsfragen	09.05.2019	
Ausschuss für Stadtentwicklung	14.05.2019	
Stadtverordnetenversammlung	23.05.2019	

### Beratungsgegenstand

Aussichtsplattform am Spreeuferweg

### Sachverhalt:

Im Rahmen des Neubaus des Spreeuferparks in den Jahren 2005 bis 2007 wurde im Zuge des 3. Bauabschnittes im Jahre 2006 die Aussichtsplattform mit zwei Sitzbänken errichtet.

Ihr südlicher Teil lagert auf einer alten Mauer, die in der Uferböschung steht (siehe Anlage 1).

Diese alte Mauer befand sich im Bereich des historischen Niederlagetores und einer späteren öffentlichen Badeanstalt.

Um diese alten Mauerreste zu kaschieren, entschied sich die Stadt im Rahmen der damaligen Planung zum Spreeuferpark, diese als Aussichtsplattform und Sitzplatz zu nutzen und umzubauen (siehe Anlage 2). Die Baukosten dafür beliefen sich 2006 auf insgesamt 10.500 €. Davon wurden 80% durch das Förderprogramm „Zukunft im Stadtteil“ gefördert. Die Fördermittelbindung beträgt hier insgesamt 25 Jahre und besteht somit bis 2031.

Der Holzbelag der Aussichtsplattform die hölzerne Unterkonstruktion und der hölzerne Handlauf des umlaufenden Geländers waren aufgrund des Alters verschlissen und teilweise morsch und mussten 2018 aus Verkehrssicherheitsgründen zurückgebaut werden. Der Höhenunterschied zwischen Mauerkrone und dem Gelände beträgt an der Rückseite zur Spree ca. 1,50 m. Der Standort ist derzeit mit einem Bauzaun gesichert.

Durch vereinzelte Anwohner der in der Nähe gelegenen Wohngebäude wurde immer wieder mal Beschwerde wegen nächtlichen ruhestörenden Lärms durch Jugendliche und junge Erwachsene gegenüber der Stadt geführt. Bereits 2007 wurde auf Wunsch der Anwohner die Plattform für mehrere Monate mit einem Bauzaun abgesperrt. Andererseits haben immer wieder Spaziergänger den Erhalt der Aussichtsplattform gewünscht, auch jetzt wieder über das Maerkerportal.

Somit stellt sich die Frage, ob die Aussichtsplattform wieder hergestellt wird, man auf sie verzichtet bzw. an einer anderen Stelle ein neues Sitzangebot schafft.

Im Bereich des Spreeuferweges befinden sich gleichmäßig verteilt insgesamt 18 Sitzbänke und eine große Rundbank an der Bullenwiese (siehe Anlage 3).

Der geringste Abstand zwischen diesen Sitzbänken beträgt ca. 20 m im Bereich der Bullenwiese, der größte Abstand beträgt ca. 90 m im Bereich des verwilderten Privatgrundstückes zwischen Blauen Liegen und Bullenwiese.

Bei Rückbau der Aussichtsplattform mit ihren beiden Sitzbänken wäre ein Abstand von ca. 130 m zwischen den bestehenden Sitzplätzen, hier entstünde also eine größere Lücke. Außerdem sind die Sitzbänke auf der Aussichtsplattform mit Wasserblick besonders attraktiv.

#### Variante 1: Erhalt und Sanierung der Aussichtsplattform

Durch Ersatz des Holzaufbaues und des Handlaufes soll die Plattform wieder instand gesetzt und für die Öffentlichkeit nutzbar gemacht werden.

Der Boden soll wieder mit einem Holzbelag aus sibirischer Lärche, diesmal aber auf einer Aluminium-Unterkonstruktion ausgeführt werden.

Kostenschätzung: ca. 14.000 €

#### Variante 2: keine Erneuerung der Aussichtsplattform und Rückbau

Bei dieser Variante sind nicht nur der noch vorhandene Unterbau und das Gelände der Terrasse zurückzubauen, sondern auch die alte Mauer sowie eine Angleichung der Böschung vorzunehmen.

Kostenschätzung Rückbau Plattform + Mauer: ca. 15.000 €

Zzgl. Rückzahlung von Fördermitteln gemäß Abschreibung: 8.400 € Fördermittelbezug, bei einer Fördermittelbindung von 25 Jahren beträgt die Abschreibung nach 12 Jahren noch ca. 4.400 €.

Kostenschätzung insgesamt: ca. 19.400 €

#### Variante 3: Rückbau und Neubau an einem noch abzustimmenden Standort

Ein Ersatz der Plattform und Neubau an einem noch nicht abgestimmten Standort im Park ist schwierig:

- Im Bereich der Bullenwiese befinden sich bereits mehrere Ausleger des Wasser- und Schiffsamtes des Bundes.
- Im Bereich zwischen Bullenwiese und Radwegebrücke sind bereits 2 Plattformen sowie 2 weitere Sitzplätze vorhanden, außerdem besteht hier dichter Baumbestand.
- Sollte dennoch ein neuer Standort gefunden werden ist eine Beteiligung der Untere Natur-schutzbehörde, der Unteren Wasserbehörde und des Wasserschiffsamtes notwendig.

Auch bei dieser Variante sind der Standort der jetzigen Plattform mitsamt Ufermauer komplett zurückzubauen sowie Fördermittel zurückzuzahlen.

Kostenschätzung Rückbau: ca. 15.000 €

Rückzahlung von Fördermitteln gemäß Abschreibung: 4.400 €

Neubau einer Aussichtsplattform einschl. Vermessung, Neuplanung, Statik, Genehmigungen:

ca. 35.000 €

Kostenschätzung insgesamt: ca 54.400 €

**Finanzen:**

Finanziellen Mittel stehen im Haushalt 2019 im Konto 52216 00, Kostenträger 551 10 10 in Höhe von 42.000 € zur Verfügung.

Die Variante 3 kann somit erst im Haushalt ab 2020 geplant und realisiert werden.

**Auswirkungen auf das Klimaschutzkonzept:**

Variante 1 und 2 haben keine Auswirkungen in Bezug auf die Ziele des Klimaschutzkonzeptes.

Bei Variante 3 sind diese im Rahmen der Planung zu prüfen.

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass die

- Variante 1, Erhalt und Sanierung der Aussichtsplattform  
Kostenschätzung ca. 14.000 €
- Variante 2, keine Erneuerung der Aussichtsplattform und Rückbau  
Kostenschätzung ca. 19.400 €
- Variante 3, Rückbau der Aussichtsplattform und Neubau an einem noch abzustimmenden Standort  
Kostenschätzung ca. 54.4000 €

umgesetzt wird.

im Auftrag

Christfried Tschepe  
Fachbereichsleiter Stadtentwicklung

**Anlagen:**

- Anlage 1 Foto vorh. Mauerwerk
- Anlage 2 Foto Aussichtsplattform 2006
- Anlage 3 Lageplan Sitzgelegenheiten